

17. ANHÄNGE

17.1 TIPPS FÜR EIN UMWELTFREUNDLICHES PICKNICK

Plant man mit einer Gruppe von Kindern ein umweltfreundliches Picknick, ist folgende Liste eine Orientierungshilfe:

Mehrweg statt Einweg

- Mehrwegbecher statt wegwerfbarer Plastikbecher zu verwenden, spart große Mengen an Abfall. Teilweise kann man diese bei Gemeinden oder örtlichen Vereinen ausleihen.
- Ein leeres Schraubglas kann ebenso als Trinkgefäß dienen. Das Glas ist relativ dick und somit sehr robust. Essensreste können danach wieder mit nach Hause genommen werden.
- Sich ein Mehrweg-Picknick-Geschirr anzuschaffen, zahlt sich bei regelmäßiger Anwendung nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus finanzieller Sicht aus.
- Picknick-Fingerfood macht Geschirr übrigens komplett überflüssig.
- Thermoskannen halten Getränke je nach Wunsch warm oder kalt.
- Wer es weniger aufwendig möchte, wickelt seine Flaschen einfach in Zeitungspapier, so bleiben sie auch eine Weile kühl.

Verpackungen wenn möglich vermeiden

- Am besten beim Kauf schon darauf achten, dass die Produkte so wenig wie möglich verpackt sind.
- Vor dem Picknick am besten Verpackungen schon zu Hause lassen und Lebensmittel in Jausenboxen (statt in Alu- oder Klarsichtfolie) und Getränke in wiederbefüllbaren Flaschen mitnehmen. Somit braucht man sich vor Ort keine Gedanken über die Müllentsorgung zu machen.
- Ein Picknickkorb oder Rucksack stellt eine gute Alternative zu Plastiktragetaschen dar.

Als ob man nie dagewesen wäre...

- Ein Müllsack darf nicht fehlen. Alternative: Man sammelt Abfall in den Behältern, in denen die Speisen waren. Wer möchte schon beim nächsten Picknick den Abfall vom Letzten im Gebüsch vorfinden?

Als Dekoration kann man im Vorfeld Müllkunstwerke mit den Kindern basteln (siehe Kapitel 6.3). Geeignete Müllspiele sind z. B. in den Kapiteln 6.6 und 7.1 beschrieben.

17.2 TIPPS ZUR ABFALLVERMEIDUNG – SPEZIELL FÜR SCHUL- UND KINDERGARTENKINDER

Folgende Hinweise können speziell Kindergarten- und Schulkinder für eine umweltfreundliche Lebensweise sensibilisieren. Je nach Altersstufe sollte auf die richtige Auswahl sowie auf weitere Erklärungen geachtet werden.

- **Brauche ich das überhaupt?** Überlegen, ob man ein neues Spielzeug oder T-Shirt wirklich braucht. Weniger konsumieren schont die Geldbörse (der Eltern) und die Umwelt.
- Verwende eine **Jausenbox** anstelle von Alufolie oder Plastiksackerl und eine **wiederbefüllbare Trinkflasche** anstatt einer Einwegflasche.
- **Stoff-Einkaufstasche oder Rucksack** anstatt Plastiksackerl für Einkäufe verwenden.
- **Gemüse am Markt** kaufen anstatt verpacktes im Supermarkt.
- **Reparieren** statt wegwerfen vermeidet Müll und oftmals auch Kosten.
- Bitte deine Eltern, dass sie beim Kauf von Bastel- und Schulmaterialien darauf achten sollen, dass diese keine giftigen Stoffe enthalten (Umweltzeichen, Gütesiegel).
- Rate deinen Eltern, **langlebige und hochwertige Produkte** zu kaufen. Vor allem bei technischen Geräten zahlt es sich oftmals aus, auf die Qualität zu achten, da hochwertige Produkte meist repariert werden können und damit nicht so schnell auf dem Müll landen.
- **Ausleihen und nutzen** statt besitzen. Von Werkzeugen über Faschingskostüme bis hin zu Sportausrüstungen kann heutzutage vieles in Fachgeschäften ausgeborgt werden. So werden weniger Rohstoffe gebraucht und damit die Umwelt geschont.
- Gründe mit FreundInnen eine **Tauschbörse** oder besuche mit deinen Eltern **Flohmärkte**. Beides macht Spaß und man kommt günstig und umweltschonend zu aufregenden neuen Spielsachen, Büchern oder schönem Gewand.
- Achte gemeinsam mit deinen Eltern darauf, **Recyclingpapier** (auch bei Klopapier und Küchenrolle) einzukaufen und Papier beidseitig zu verwenden.
- **Clever einkaufen:** Unter www.schuleinkauf.at sind viele weitere hilfreiche Tipps zu finden.